

Erfahrungsbericht Erasmus in Bologna (SoSe 24 und WiSe 24/25)

Ich bin zum Sommersemester nach Bologna gegangen und habe bereits gut Italienisch gesprochen, was definitiv hilfreich war. Allerdings sind alle sehr nett und offen vor Ort und viele sprechen Englisch oder sogar etwas Deutsch, wodurch man auch mit weniger Sprachkenntnissen zurechtkommt. Ich würde aber sehr empfehlen einen Sprachkurs bei der Uni zu belegen. Zum einen, weil diese kostenlos sind und zum anderen unglaublich gut. Es hilft sehr zweimal die Woche intensiven Sprachunterricht zu erhalten und es ist ein Ort, um Menschen kennen zu lernen, die in der gleichen Situation sind wie man selbst. Und es ist einfach nur höflich und respektvoll die Sprache zu lernen von dem Land, in dem man lebt...

DAVOR:

Die Versicherung habe ich über den Marburgerbund gemacht: super einfach und hilfreich und wirklich günstig. Die Beratung dort ist total angenehm und man hat nicht das Gefühl, veräppelt zu werden. Viele benötigten Versicherungen werden zudem vom Marburgerbund finanziell übernommen solange man studiert.

Ich bin mit dem Flixbus hingefahren, von Köln gibt es aber eine sehr gute Verbindung mit dem Zug über München. Frühzeitig buchen damit es nicht so teuer ist und ihr noch einen Platz bekommt. In Italien werden nämlich oft nur so viel Karten wie Plätze verkauft. Es gibt auch einen Direktflug von Köln nach Bologna, aber da die Anreise mit Zug wirklich sehr angenehm ist, die Strecke durch unglaublich schöne Natur geht und wir einfach gegen eine Klimakrise kämpfen, sollte die Zugfahrt definitiv in Erwägung gezogen werden...

Die Wohnungssuche hingegen ist schwer. Ich möchte niemanden entmutigen, es lohnt sich, aber ich bin realistisch: es ist schwer. Sogar für italienisch sprechende Menschen vor Ort. Fangt so 4-5 Monate davor an. Oft werden Zimmer erst 4-2 Wochen vor Einzugsdatum online gestellt, daher ist es auch eine Option, am Anfang ein Hostel zu suchen und vor Ort sich aktiv umzuhören in der Uni und Bibliothek.

Ich war auf etlichen Online Portalen angemeldet, in Facebook Gruppen und habe meine Sozialen Kontakte genutzt. Fragt einfach alle Personen, die ihr kennt, ob sie wen kennen. Es lohnt sich definitiv in die Erasmus-Whatsapp-Gruppen VOR Anreise einzutreten, da wird viel intern weitergegeben. Ich habe meine Wohnung am Ende über Bakeca.it erhalten.

Die ESN Gruppen: (veraltet, aber darüber bekommt ihr neue Links. Einfach fragen)

[ITA] ESN Bologna 23/24

<https://chat.whatsapp.com/FAY5inRqm9I5wJrBlqiD5a>

[INFO] ESN Bologna 23/24

<https://chat.whatsapp.com/J8DAjAPPIDkHPhcxSFK8yg>

Es gibt Einzelzimmer (singola) und Doppelzimmer (doppia). Preislich gibt es eine breite Spanne, aber man sollte leider mit mehr als 450 Euro rechnen für ein Einzelzimmer. Realistisch sind Preise ab 550 aufwärts... Viertel: jedes Viertel hat Charme. San Donato ist ruhig und gut gelegen, Bolognina hat einen nicht so guten Ruf aber ich hab mich dort immer wohl gefühlt und es gibt einige spannende politische Projekte in der Gegend. Im Süden ist es super grün. Links im Centro storico (in den Mauern) ist eher die „Party Szene“ aber eigentlich gibt es überall Cafes, Bars, Clubs... Ganz wichtig: Es gibt so viele Scams! Sobald eine Person sehr viel Anzahlung o.Ä. von euch möchte, seid vorsichtig! Fragt immer nach einem Videocall, alle Vermieter*innen, die ich getroffen habe, haben das gerne gemacht.

Zur Beruhigung: Es gibt ein Hostel in Bologna, die auch Zimmer für länger vermieten. Viele gehen dort erstmal hin und suchen dann in Ruhe vor Ort. Ihr findet etwas 😊

A BOLOGNA:

Kauft euch ein Rad, dann ist es wunderbar. Die Radwege sind auch passabel.

Es gibt auch Stadtmieträder, die schon bessere Zeiten gesehen haben, aber quasi überall verfügbar sind und preislich ok (e-bikes und normale mit Abos) „ridemovi“ heißt die App. Der Bus kostet 1.5 Euro pro Fahrt, die Monatskarte 30 Euro. Es gibt wohl auch ein Studiangebot fürs Semester, fragt am besten bei der Infoveranstaltung vor Ort nach. Man zahlt im Bus mit Karte. Oder kauft sich das Ticket bei „Tabaccherien“. Je nachdem wo ihr in Italien seid, müsst ihr bevor ihr den Regionalzug nehmt, euer Ticket online einchecken oder absキャンen! In Bologna ist es aktuell abgeschafft, sobald ihr also ein Ticket kauft, könnt ihr einsteigen. Sonst: wenn ihr es vergessen habt, sprecht sofort den:die Kontrolleur:in an.

Räder bekommt man auf dem Flohmarkt, in den ESN Gruppen oder über Facebook. Die Qualität ist meistens nicht so gut, aber für die Stadt reicht es. Spart auf jeden Fall nicht am Schloss. Ich habe während meines Aufenthalts von einigen mitbekommen, dass die Räder gestohlen wurden. Ich würde auch immer mein Rad anschließen, nie freistehen lassen.

Die Kultur- und Musikszene in Bologna ist großartig. Es gibt unglaublich viele „centro sociale“, in denen es Märkte gibt, Workshops, Sportangebote, Konzerte und Partys. Eine italienische Freundin meinte einmal zu mir: „FOMO ist eine bolognesische Krankheit“. Sie hat Recht, es ist so viel los, dass man wirklich nicht alles schaffen kann. Hier nur ein paar Empfehlungen: Labas, ExCentrale, Cassero, LINK, Cortile Café, Camere d'Aria, Piazza Verdi. In Bologna ist es auch einfach so wunderschön mit einem Getränk auf einem Piazza die Atmosphäre zu erleben. Zahlt nicht mehr als 4-5 Euro für nen Aperol, außer die Bar ist wirklich unglaublich schön (camere a Sud z.B.)

In Bologna gibt es zudem super viele Möglichkeiten politisch aktiv zu werden. Fast jeden Tag ist eine Demo oder eine Podiumsdiskussion. Nutzt eure Zeit und Stimme! CUA ist ein autonomes Referat der UniBo, PLAT ist eine linke Gruppe, giovanipalestinesibologna, nonunadimeno Bologna sind feministisch unterwegs um nur einige zu nennen.

Allgemein lassen sich viele Aktionen über Instagram finden (ja super schade, aber das ist leider das genutzte Medium) und die Wände der Mauern in Bologna ☺ Hier wird viel getaggt und Poster geklebt.

Instagram Seiten mit Infos: porta.pratello, montagnolarepublic, plat_interventosociale, space_factory, labsolutepopolare, labas_bo, nonunadimeno, erooramarket, bologna_parvenza, ingiroconalice (!!).

Bologna ist eine kleine schöne Blase inmitten von Italien.

Falls ihr rumreisen wollt, bietet sich Bologna auch gut an, weil es wirklich gut angebunden ist. (Zug, Flixbus, Itabus, Blablacar) Zum Strand braucht man circa 1h.

Das Studium ist ähnlich wie in Köln. Vorlesungen (teilweise mit Anwesenheitspflicht) und Praktika. Je nachdem wo man ist, kann es super toll sein und eine gute Lernerfahrung. Ich würde euch empfehlen einige Praktika zu machen, um das Krankenhaussystem und die Patient:innenbetreuung kennen zu lernen. Ich hatte direkt zu Beginn eine Tutorin, die hilfreich und nett war. Es ist gut organisiert. Für die Praktika braucht ihr teilweise euer Stethoskop und definitiv einen Kittel! Ihr könnt euren eigenen mit der UKK Aufschrift nutzen oder euch vor Ort einen kaufen (25 Euro), leihen geht nicht. Man muss ihn auch selbst waschen...

Ein letzter Tipp für die Praktika: Traut euch zu Fragen und ergreift die Initiative. Ich habe oft andere Bereiche in dem einen Fachblock (Notfall, OPs, Sprechstunden) zusätzlich sehen dürfen, weil ich nachgefragt habe anstatt mir zwei Wochen lang den Ultraschall von Schwangeren anzuschauen (auch toll, aber ja...). Die Prüfungen sind meistens mündlich und müssen selbständig vereinbart werden. Ihr schreibt dem Prof ne Mail. Es werden auch Datumswünsche berücksichtigt, vor allem wenn man z.B. früher zurück nach DE muss für das neue Semester o.Ä.. Es können 30 Punkte bekommen werden, mit 18 habt ihr bestanden. Für viele italienische Studierende ist es wichtig eine hohe Punktzahl zu haben (28+) und viele machen sich dadurch sehr viel Druck. Lasst euch nicht stressen, die Profs sind zu Erasmus-Menschen sehr fair und merken schnell, ob man was kann oder nicht ☺ ich habe nur Gutes gehört. PS Es gibt eine

selbstgeführte Bib von Studis auf dem Medizin Campus Sant'Orsola, mega toll! Die hat quasi rund um die Uhr auf, ist war, hell, mit Klo und Mikrowelle ;)

DANACH:

versucht zu verlängern 😊

Anerkennung Praktika: je nachdem wo ihr das Praktikum macht, muss man den Profs nach Absolvierung nochmals schreiben, damit sie es online anerkennen. Dann müsst ihr noch ein Fragebogen online ausfüllen und anschließen bekommt ihr die Credits. Es ist alles im Portal und gut selbsterklärend. Ich hatte keine Probleme meine Kurse in Köln anzuerkennen, auch weil die Betreuung durch das Kölner Büro echt super ist.

Für den Check-Out benötigt ihr ein Ticket (Flug, Bus, Zug, Mautstationskassenzettel!), dann geht es einfach per Mail.